



Initiative für Transparenz und Demokratie

LobbyControl · Friedrichstr. 63 · 50676 Köln

Tel.: 0221/ 169 65 07  
Mail: [kontakt@lobbycontrol.de](mailto:kontakt@lobbycontrol.de)  
Web: [www.lobbycontrol.de](http://www.lobbycontrol.de)

## **LobbyPlanet Berlin – der neue Stadtführer durch den Berliner Lobbydschungel**

### **LobbyControl präsentiert Forderungen nach mehr Transparenz und Schranken für Lobbyisten**

Berlin, 16.12.2008. LobbyControl präsentiert heute in Berlin einen neuen politischen Reiseführer, den „LobbyPlanet Berlin“. Anhand von 55 Stationen im Regierungsviertel führt die lobbykritische Organisation in die verborgenen Welten des Lobbyismus ein. „Unser LobbyPlanet zeigt an ganz konkreten Beispielen, mit welchen Methoden und Tricks Einfluss auf Politik und Medien genommen wird und dass es dabei nicht immer zimperlich zugeht“, erläutert Heidi Klein, eine der Autor/innen und Vorstandsmitglied von LobbyControl. Anschaulich und direkt „vor Ort“ zeigt der Reiseführer anhand zahlreicher Beispiele von der Finanzlobby bis zur Tabaklobby, wie unethische Lobbypraktiken, privilegierte Zugänge und Machtungleichgewichte demokratische Prozesse untergraben.

Mit dem „LobbyPlanet Berlin“ liefert LobbyControl eine leicht verständliche Einführung in die Lobbyproblematik: Was ist Lobbying? Wie arbeitet ein Lobbyist? Wieso betrifft das normale Bürgerinnen und Bürger? Eingestreute Exkurse geben Hintergrundinformationen zu den mächtigen Akteuren im Politikgeschäft, wie zum Beispiel der Energie-, Finanz- und Pharmaindustrie oder der Rüstungsbranche, sowie einige Fallbeispiele für Lobby-Kampagnen wie die „Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft“ oder „Du bist Deutschland“.

Dass Interessengruppen ihre Anliegen zu Gehör bringen und ihre Wünsche und Bedenken in die politische Entscheidungsfindung einbringen, sei durchaus legitim, so die Autor/innen. „In seiner heutigen Ausprägung bringt der Lobbyismus jedoch die Demokratie in Bedrängnis“, betont Ulrich Müller, LobbyControl-Vorstand und Ko-Autor des Buches. „Wir brauchen deshalb neue Regeln, um mehr Transparenz in die Lobby-Szene zu bringen und einseitigem Lobbyismus Schranken zu setzen.“ LobbyControl fordert u.a. ein verpflichtendes Lobbyistenregister mit Namen und genauen Finanzangaben und eine verpflichtende Karenzzeit, bevor ehemalige Entscheidungsträger Lobbytätigkeiten ausüben dürfen. Die Mitarbeit von Lobbyisten direkt in den Bundesministerien müsse komplett beendet und die Transparenzregeln für Nebeneinkünfte von Abgeordneten verbessert werden. Die Organisation präsentierte dazu ein Forderungspapier, das deutlich über das jüngste Papier von Transparency International Deutschland und degepol – Deutsche Gesellschaft für Politikberatung hinausgeht („Interessenvertretung in Deutschland transparenter gestalten und fair regeln“).

„Wir freuen uns, dass in die Lobbyismus-Debatte neuer Schwung kommt“, so Ulrich Müller. „Deutschland hinkt in dieser Frage hinterher, die Parteien müssen das Thema endlich intensiver aufgreifen“. So lägen seit der Debatte über den Wechsel des Ex-Bundeskanzlers Gerhard Schröder zu Gasprom mehrere Anträge

über Karenzzeiten oder einen Ehrenkodex im Innenausschuss des Bundestages – und würden nicht weiter bearbeitet. „Offensichtlich gibt es in der großen Koalition wenig Bereitschaft, sich mit dem Thema zu beschäftigen“, kritisiert Klein. „Wir wollen mit dem LobbyPlanet Berlin die Debatte und Problematik für ein breiteres Publikum zugänglich machen – gerade vor dem Wahljahr 2009“.

Das Positionspapier finden Sie online unter

[www.lobbycontrol.de/download/Mehr\\_Transparenz\\_LobbyControl\\_Dez08.pdf](http://www.lobbycontrol.de/download/Mehr_Transparenz_LobbyControl_Dez08.pdf)

Der LobbyPlanet Berlin ist im Taschenformat gebunden, hat 168 Seiten und kostet regulär 7,50 Euro. Weitere Informationen (wie das Inhaltsverzeichnis) und die Bestellmöglichkeit unter [www.lobbyplanet-berlin.de](http://www.lobbyplanet-berlin.de).